

Viel besser als Broschüren von der Arbeitsagentur:  
Manche Influencer nutzen ihre Reichweite,  
um Einblick in ihren Job zu geben – als Malergesellin,  
Pfleger oder Anwältin.

# Die neuen Berufsberater



Eines der wichtigsten Werkzeuge der Malergesellin Jessica Jörges steckt in der Seitentasche ihrer Arbeitshose, am linken Oberschenkel, immer griffbereit: ihr Smartphone. Es steckt in einer Schutzhülle, bedruckt mit vielen kleinen Wassermelonen. Jörges hat damit vor einigen Monaten ein Selfie auf einem Baugerüst gemacht, in der Hand hielt sie eine Bohrmaschine. Später ließ sie sich beim Lackieren von Brettern fotografieren.

An einem Vormittag im April steht sie in der Garage der Malerfirma ihres Vaters. Sie malt auf einer Übungswand mit feinen Strichen Kreise und Dreiecke aus. Später wird sie auch davon ein Foto machen und es auf Instagram hochladen, auf ihren Kanal @buntezukunft. »Freitag ist TRAININGSTAG«, wird sie dazu schreiben, und auch: #feinarbeit, #farbenfroh, #handwerk. Über 200 Menschen werden es liken.

Jessica Jörges ist eine Influencerin, irgendwie. Doch auf ihrem Profil lädt sie keine Sonnenuntergänge hoch, keine Bilder von sich am Pool oder auf dem Festival oder

in einer Rooftop-Bar. Es ist die Bildergalerie einer Handwerkerin.

Im Schatten großer Lifestyle-Influencer wächst die Zahl von Blogs, Instagram-Accounts und YouTube-Kanälen junger Menschen, die Einblicke in ihren Beruf geben. Auf ihren Profilen posten sie keine Bilder aus Hotels auf den Malediven, sie verlinken keine Uhrenmarken. Sie teilen Bilder aus dem Arbeitsalltag, schreiben über Lernstress im Studium. Es gibt sie, weil die Arbeitswelt sich verändert. Und die Arbeitswelt verändert sich, weil es sie gibt.

Da ist der Altenpfleger Sandro Plett, 28, der als Sandro Pé über das Image des Pflegeberufs bloggt und den Sandra Maischberger deshalb in ihre Talkshow eingeladen hat.

Da ist der Gipser und Stuckateur Felix Schröder, 22, der als @gipserfelix mit Instagram anfing und mittlerweile einen Podcast für ein Handwerkermagazin macht.

Da ist die Rechtsanwältin Luisa Rödemer, 28, die über Instagram und ihr Blog »luisahatrecht.com« Jurastudenten



Keine  
Jörges

ermu  
zu m  
U  
es gel  
passi  
Hand  
klein  
waru  
begei  
Male  
aufzu  
zum  
2016.  
D  
konfe  
spec  
angel  
tester